

Die Universität Münster trauert um

Prof. Dr. Gunter Bengel

der am 30. Oktober 2023 im Alter von 84 Jahren verstorben ist.

Gunter Bengel wurde am 7. April 1939 in Neckarmühlbach geboren. Er studierte von 1958 an der TH Stuttgart, ab 1959 an der Universität Heidelberg Mathematik und Physik, 1963 schloss er das Studium mit dem Diplom ab. Von 1963 bis 1965 war er Stipendiat und später Assistent an der Universität Montpellier. Es folgten Assistentenstellen in Frankfurt a. M., wo er 1966 bei Göttfried Köthe promovierte, 1967 bis 1968 in Nizza und bis 1971 an der Universität Bochum. Von 1971 bis 1975 war er Wissenschaftlicher Rat und nach der Habilitation im Jahr 1974 Professor an der Universität Kaiserslautern. 1975 erfolgte seine Berufung auf eine Professur am Fachbereich Mathematik in Münster, wo er bis zu seiner Pensionierung 2004 forschte und lehrte.

Seine wissenschaftliche Arbeit galt der Topologie, der klassischen Analysis und der Funktionalanalysis, insbesondere befasste er sich mit der Theorie der Hyperbelfunktionen und Distributionen. In Bochum war Bengel Mitbegründer des anonymen Autorenkollektivs Boto von Querenburg und Mitautor des von dieser Gruppe verfassten Buchs zur Mengentheoretischen Topologie, das noch heute als Standardwerk gilt. Er war überdies Mitherausgeber der Gesammelten Werke seines Doktorvaters Köthe. Lange Jahre war er Vorsitzender des Diplomprüfungsausschusses des Fachbereichs Mathematik unserer Universität. Er unterhielt zahlreiche Kontakte zu Kollegen in Frankreich und Südamerika, wohin ihn auch nach der Pensionierung noch Reisen führten.

Außerhalb der Mathematik galt seine Liebe der Musik; im Ruhestand war er an der Musikschule Havixbeck ehrenamtlich als Lehrer tätig. Sein Tod nur wenige Wochen nach dem seiner Frau hat alle, die ihm verbunden waren, tief getroffen.

Die Universität Münster wird Gunter Bengel ein würdiges Andenken bewahren.

Der Rektor der Universität Münster

Johannes Wessels

Der Dekan des Fachbereichs Mathematik und Informatik

Arthur Bartels

Der geschäftsführende Direktor des Mathematischen Instituts

Burkhard Wilking

im Namen aller Institutsangehörigen